

	<p>Objekt: Neuabschlag der Verdienstmedaille des württembergischen Kronordens</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 13153 b</p>
--	--

Beschreibung

König Wilhelm II. organisierte 1892 die Vergabe der württembergischen Verdienstmedaillen neu. Die silberne Zivilverdienstmedaille wurde vom Kronorden getrennt, die goldene dagegen war weiterhin mit dem Orden verbunden. Insgesamt wurden von 1894 bis 1918 1.415 Medaillen geprägt. Sie hatten zunächst einen Feingehalt von 986/000, ab 1906 dann von 585/000. Im Ersten Weltkrieg wurde der Feingehalt auf 333/000 verringert. Auf der Vorderseite der Medaille das Brustbild des württembergischen Königs zu sehen, auf der Rückseite die Inschrift DEM VERDIENSTE in einem Eichenkranz. Bei diesem Exemplar handelt es sich um einen Neuabschlag in Bronze. Die Erfassung dieser Medaille wurde durch die Gitta-Kastner-Stiftung gefördert.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze, geprägt
Maße: Durchmesser: 28 mm, Gewicht: 9,87 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1893-1918
	wer	Karl Schwenzer (1843-1904)
	wo	Stuttgart
Hergestellt	wann	1893-1918
	wer	Karl Schwenzer (1843-1904)
	wo	

Beauftragt	wann	
	wer	Wilhelm II. von Württemberg (1848-1921)
	wo	Württemberg
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Wilhelm II. von Württemberg (1848-1921)
	wo	

Schlagworte

- Medaille
- Verdienstmedaille

Literatur

- Ulrich Klein (1987): Der königlich württembergische Hofmedailleur Karl Schwenzer (1843-1904).. Löwenstein, Nr. 37 Anm.
- Ulrich Klein und Albert Raff (2010): Die württembergischen Medaillen von 1864 - 1933 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). Stuttgart, Nr. 125 a